

SCHIEERSBERGER RUNDSCHAU

Sonntag, 04. August 2024



DER TRAUM VON GOLD BEI DEN PARALYMPICS



PARIS 2024



VON CLARA FRISCHKEMUTH

WENN ES MORGENS HELL WIRD, IST LISE PETERSEN SCHON AUF DEN BEINEN UND TRAINIERT IN DEN LETZTEN ZÜGEN FÜR IHRE ZWEITE TEILNAHME AN DEN PARALYMPISCHEN SPIELEN. DIESE FINDEN DIESES JAHR, GENAU SO WIE DIE OLYMPISCHEN SPIELE, IN PARIS STATT. LISE PETERSEN IST PARA-SPORTLERIN UND MUSS SICH IM SPEERWERFEN BEWEISEN.

IN WENIGER ALS 30 TAGEN GEHT IHR WETTKAMPF BEI DEN PARALYMPICS LOS UND DIE AUFREGUNG STEIGT. „ALS ICH ERFAHREN HABE DAS ICH DAS ZWEITE MAL AN DEN PARALYMPICS TEILNEHMEN DARF MUSSTE ICH EIN PAAR TRÄNCHEN VERDRÜCKEN“, ERZÄHLT DIE PARALECHTATHLETIN.

MIT NEUN JAHREN WURDE SIE DEUTSCHE MEISTERIN IM KLASSISCHEN DREIKAMPF DER LEICHTATHLETIK. VON DORT AN WAR SIE DAVON ÜBERZEUGT, DASS SIE EINES TAGES PARALYMPIC SIEGERIN SEIN MÖCHTE. IHR EHRGEIZ STEIGERTE SICH UND SIE LEGTE SEIT FÜNF JAHREN IHREN FOKUS EXPLIZIT AUF DEN SPEERWURF. MIT 17 HAT SICH IHR DURCHHALTEVERMÖGEN AUSGEZAHLT UND SIE WURDE U17-WELTMEISTERIN.

LISE IST GEBÜRTIGE SCHLESWIG-HOLSTEINERIN, DOCH UM IHRE CHANCEN ZU VERBESSERN UND UM ZU STUDIEREN, IST SIE NACH HAMBURG GEZOGEN. ZUSÄTZLICH IST SIE DANN IN DEN VEREIN „TSV BAYER 04 LEVERKUSEN“ EINGETRETEN, WEIL SIE DORT BESSER GEFÖRDERT WERDEN KANN.

DA DIE STUDENTIN GERADE SEMESTERFERIEN HAT, HAT SIE MORGENS UND ABENDS ZEIT ZU TRAINIEREN. IHRE EINHEITEN BESTEHEN AUS KRAFTÜBUNGEN, PHYSIOTHERAPIE UND TECHNIKTRAINING. AM ENDE DES TAGES HAT SIE FÜNF STUNDEN HARTES TRAINING HINTER SICH.

IHRE FAMILIE UNTERSTÜTZT SIE NICHT NUR BEIM TRAINING, SONDERN AUCH IN PARIS. SIE HABEN IHRE TICKETS FÜR PARIS SCHON GEBUCHT, UM LISE VON DEN SITZPLÄTZEN TATKRÄFTIG ANZUFUEHREN. DOCH NICHT NUR IHRE FAMILIE HILFT IHR DABEI, IHRE TRÄUME ZU ERREICHEN. DENN IHR HAUPTANTRIEB IST IHR PERFEKTIONISMUS. DENN WENN SIE ETWAS ANFÄNGT, MÖCHTE SIE ES AUCH RICHTIG GUT MACHEN. „ICH MÖCHTE DAS BESTE RAUSHOLEN, WAS GEHT“, ERKLÄRT SIE AUS VOLLSTER ÜBERZEUGUNG.

IHRE FAMILIE UNTERSTÜTZT SIE NICHT NUR BEIM TRAINING, SONDERN AUCH IN PARIS.

SIE HABEN IHRE TICKETS FÜR PARIS SCHON GEBUCHT, UM LISE VON DEN SITZPLÄTZEN TATKRÄFTIG ANZUFUEHREN. DOCH NICHT NUR IHRE FAMILIE HILFT IHR DABEI, IHRE TRÄUME ZU ERREICHEN. DENN IHR HAUPTANTRIEB IST IHR PERFEKTIONISMUS. DENN WENN SIE ETWAS ANFÄNGT, MÖCHTE SIE ES AUCH RICHTIG GUT MACHEN. „ICH MÖCHTE DAS BESTE RAUSHOLEN, WAS GEHT“, ERKLÄRT SIE AUS VOLLSTER ÜBERZEUGUNG.

LISE ERZÄHLT, DASS BEI BESONDERS WICHTIGEN WETTKÄMPFEN, WIE ZUM BEISPIEL BEI DEN PARALYMPICS, DIE STIMMUNG UNTER DEN TEILNEHMERN ANGESPANNT IST. DAS ZEIGEN AUCH PSYCHO-SPIELCHEN WIE EXTRA LANGE AUFWÄRMÜBUNGEN. DOCH WENN DIE 19-JÄHRIGE IHREN LINKEN SCHUH ALS ERSTES ANZIEHT, WIRD ES EINEN GUTEN WETTKAMPF GEBEN. DIES IST IHR RITUAL, WAS SIE VOR JEDEM WETTKAMPF MACHT, UM SICH SICHERER ZU FÜHLEN. IHR ZIEL IST NUN, IN PARIS DEN EINZUG INS FINALE ZU SCHAFFEN UND IHRE BESTLEISTUNG (37,82 M) ALS I-TÜPFELCHEN ZU TOPPEN. DABEI SPIELT NICHT NUR DIE INDIVIDUELLE LEISTUNG EINE ROLLE, SONDERN AUCH DER WIND. WENN DER WIND VON DER FALSCHEN SEITE BLÄST, ERSCHWERT ES IHR DEN WURF.

LISE ERHOFFT FÜR SICH, DASS IHR KINDHEITSTRAUM, BEI DEN PARALYMPICS EINE GOLDMEDAILLE ZU GEWINNEN, IN DER ZUKUNFT IN ERFÜLLUNG GEHT. SIE MÖCHTE SICH BIS ZUR WELTSPITZE HOCHARBEITEN. ABER DAFÜR MUSS SIE SICH ERST EINMAL IN PARIS BEWEISEN



Fotog: Oliver Heuser